Freie ev. Gemeinde
Herborn

Okt/Nov 2019

mehr!

Das Gemeindemagazin

Gottes Schöpfung - lieben und bewahren

Inhalt

Vorwort.....3

Die Natur als große Kathetrale.....4

Gott als großer Gärtner+Fürsorge für unsere Schöpfung.....5

Von Gott geschickt.....6

Gutes tun und die Schöpfung bewahren..8

Kalender.....9

Was geschieht nach dem Tod?.....13

Highlights im Rückblick.....14

Familiennachrichten.....15

Herzlich Willkommen.....16

Veranstaltungen.....16

Buchtipp.....19

Impressum

Gemeindezentrum
Konrad-Adenauer-Str. 66
35745 Herborn
Tel.: 02772 / 574224
gl@feg-herborn.de
www.feg-herborn.de

Gemeindeleitung

Sabine Czilwa	02772 / 646394
Michael Hoof	02777 / 1648
Matthias Imhof	02772 / 923851
Daniel Theis	02772 / 571199
Simon Gottschick	

Bankverbindung
IBAN DE58 4526 0475 0009 3120 00
BIC GENODEM1BFG
Spar- und Kreditbank Witten

Diakone
Gottesdienst:
Kerstin und Mario Bechtum
02777 / 1416
Kleingruppen und Hauskreise:
Thomas Gaß 02778 / 577

Redaktion und Layout
Birgit Fries, Fred König, Carola Senz, Frank Peter Schneider, Michael Hoof, Hildegund Beimdieke

Bildnachweise
S. 4 Tom Ewert,
Internet, Privat, Pixabay,

Vorwort

Liebe Leser unserer „mehr“,

während wir nach zwei trockenen Sommern vor allem dürre Bäume wahrnehmen, kämpfen die Menschen andernorts ums pure Überleben, oft genug begeben sie sich deswegen sogar auf die Flucht. Besonders dramatisch ist es zur Zeit in Südostasien und Afrika.

Um dem Klimawandel begegnen zu können, braucht es jedoch neben guten Ideen vor allem eine Herzensveränderung. Die Schöpfung, und unsere Erde ist ein Teil davon, gehört nicht uns, sondern Christus (Kol. 1,16). Als seine Nachfolger dürfen wir daher nicht die Augen davor verschließen, welch dramatische Folgen unser moderner Lebensstil haben kann – nicht nur für die kommende Generation, sondern auch für Bewohner und Glaubensgeschwister in anderen Ländern.

Deswegen möchten wir in dieser Ausgabe das Augenmerk auf Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung lenken. Wir als Gemeinde wollen dazu beitragen und bieten in den nächsten Monaten besondere Aktionen an, die helfen sollen, diesem Ziel etwas näher zu kommen.

Herzliche Grüße: Die Gemeindeleitung der FeG Herborn

Sabine Czilwa, Matthias Imhof, Daniel Theis, Michael Hoof, Simon Gottschick

Die Natur als große Kathetrale?

Viele Menschen fühlen sich in der Natur Gott besonders nahe. Warum ist das so und bringen wir Gott und Natur zusammen? Dazu ein Artikel von Pfarrerin Steffi Baltes.

Geht es Ihnen auch so? Wenn Sie in der Natur unterwegs sind, spüren Sie die tiefe Freude darüber, dass Gott etwas so Wunderschönes geschaffen hat. Der Stress und die Hektik des Alltags fallen von Ihnen ab und Sie fühlen sich mit dem Schöpfer verbunden. Wie viel Fantasie, Liebe zum Detail und auch Humor hat Gott bewiesen, als er den Garten Eden für den Menschen, zu seiner Freude, schuf. Auch wenn unsere natürliche Umwelt heute wahrscheinlich nur noch ein schwacher Abglanz des ursprünglichen Schöpfungswerkes ist – sie bietet immer noch viel Grund zum Staunen und Danken. Wenn wir Gott für das loben, was er geschaffen hat, reihen wir uns ein in das, was er zu Anbeginn der Zeit proklamiert:
„Der Himmel verkündet Gottes Größe und Hoheit, das Firmament bezeugt seine großen Schöpfungstaten" (Ps. 19,2).
Sind wir in der Natur unterwegs, ahnen wir zuweilen etwas von der geheimnisvollen Größe Gottes. Beim Spaziergang durch den Wald kommt es uns dann vielleicht so vor, als seien wir in der schönsten Kathedrale unterwegs, die wir je betreten haben. Und wir beginnen zu erfassen, dass Gott unergründlicher und größer ist, als wir je dachten.
Diesem Geheimnis Gottes kommen wir natürlich in seinem Sohn Jesus Christus am nächsten. Gott hat sich entschieden, sich in seinem Sohn zu offenbaren. Wenn wir Jesus ansehen, wenn wir ihm näherkommen,

dann erkennen wir alles über Gott, was er uns zeigen möchte.
Dennoch dürfen wir die Aussagekraft der Schöpfung nicht unterschätzen. Der Apostel Paulus schreibt: „Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt" (Röm. 1,20).

Mit freundlicher Genehmigung aus dem Buch „Die Schöpfung jubelt dir zu", 24 geistliche Impulse aus der Natur, Francke 2014, 192 Seiten, Buch, gebunden, farbig illustriert, ,ISBN: 978-3-86827-472-1

Gott als großer Gärtner

Praktisch das erste Bild, das wir von Gott in der Bibel bekommen, ist das Bild eines Gärtners. Ein Gärtner, der sich auf ganz wunderbare Weise um seine Schöpfung kümmert und sich daran erfreut. Das Gebot an den Menschen, sich die Erde untertan zu machen (1. Mose 1, 28), kann von daher niemals als Ausbeutung der Erde missverstanden werden. Auch an anderen Stellen im Alten Testament wird dies deutlich, etwa wenn in 5. Mose 20, 19-20 das willkürliche Fällen von nützlichen Bäumen als Kriegsakt verboten wird. Eine bemerkenswerte Bibelstelle.

Wenn ich als Diplom-Biologe dieses Bild ernst nehme, sind die Fachrichtungen Ökologie, Umwelt- und Naturschutz eine unbedingte Selbstverpflichtung als Wissenschaftler. Ohne die Natur kein Leben. Durch den sogenannten Schöpfungsauftrag Gottes ist der Umweltschutz auch als Christ brandaktuell für unsere heutige Zeit. Denn diese Welt ist uns von Gott anvertraut und nur geliehen.

80% des Obstes braucht Bienen, aber viele Bienenvölker sind bedroht. Danke an unser Gartenteam, das für Lebensraum sorgt.

Michael Kämpfer

Fürsorge für unsere Schöpfung

„Die Fürsorge für Gottes Schöpfung war unsere erste Aufgabe, nun ist es zu unserer größten Herausforderung geworden".
Welch große Ehre ist es, dass Gott uns die Verantwortung für seine atemberaubend schöne Schöpfung übertragen hat. Er wollte, dass wir sie dankbar genießen. Doch in diesen Tagen werden wir Zeugen ihrer Zerstörung. Viele Menschen, vor allem der jungen Generation, machen sich zu Recht Sorgen. Schließlich leisten wir uns eine unglaubliche und rücksichtslose Verschwendung von Ressourcen. Es ist daher an der Zeit, unsere Werte und unser Konsumverhalten zu hinterfragen. Die Bibel spricht explizit davon, dass die Schöpfung unter dem menschlichen Fehlverhalten leidet (Röm. 8,22). Konsequente Nachfolge führt uns jedoch zu einem nachhaltigen Lebensstil im Alltag. Gott und unseren Nächsten zu lieben, bedeutet fürsorglich mit der Schöpfung umzugehen.
Die Weltweite Evangelische Allianz möchte glaubensbasiertes Umwelthandeln fördern. Sie hat dieses Jahr in Bonn ein Institut zum Schöpfungserhalt gegenüber dem UN-Campus gegründet. WEA und die Lausanner Bewegung (Netzwerk für Evangelisation und Mission), zu denen auch der Bund der FeGs gehört, rufen die Christen auf, zur Heilung von Gottes Schöpfung beizutragen. Wenn jeder einen kleinen Schritt tut, ist schon viel gewonnen.
www.lausanne.org/networks/issues/creation-care

Von Gott geschickt - Simon Gottschick

Simon Gottschick pflanzt sein Willkommensgeschenk ein

Im letzten Gemeindemagazin berichteten wir, dass Pastor Simon Gottschick ab 1. September bei uns seinen Dienst antritt. In dieser Ausgabe dürfen wir ihn etwas besser kennenlernen.

Wo seid ihr geboren und wie habt ihr euch kennengelernt?

Meine Frau Kathrin ist in Bruchsal geboren und ich kam in Salzwedel / Sachsen Anhalt zur Welt. Zwei Wochen nach dem Mauerfall zog unsere gesamte Familie nach Westdeutschland. Kennengelernt haben meine Frau und ich uns 2005 während unserer Gemeindepraktika in Ostdeutschland, als wir „zufällig" einen gemeinsamen Termin in Dresden hatten. 2007 heirateten wir nach dem Ende unseres Theologiestudiums.

Wie bist du zum Glauben gekommen?

Meine Eltern glaubten an Jesus und so ging ich bereits als Kind in die Gemeinde. Während einer Kinderfreizeit 1992 habe ich mit elf Jahren meinen Glauben an Jesus festgemacht.

Wie kamst du auf die „Idee", Pastor zu werden?

Meine beiden Großväter waren evangelische Pfarrer. Mein Vater war Jugenddiakon in der evangelischen Landeskirche in Ostdeutschland. Einer meiner Brüder ist Missionar in Papua-Neuguinea. Man könnte meinen, es sei mir in die Wiege gelegt worden. Dennoch konnte ich es mir als Jugendlicher nicht vorstellen, Pfarrer oder Pastor zu werden und so wurde ein Bankkaufmann aus mir. Bis Gott mir dann einen Impuls gab. Während eines Gebetsabends bei der jährlichen Allianz-Gebetswoche merkte ich plötzlich, dass Gott noch etwas anderes mit mir vorhatte. Nach einigen Überlegungen und Gesprächen riet mir mein Pastor damals zu einem Theologiestudium. Während des 6-monatigen Gemeindepraktikums konnte ich es mir immer besser vorstellen, im Anschluss als Pastor zu arbeiten.

Simon, dein Name erscheint im Zusammenhang mit vielen Worship-Songs. Was bedeutet Musik für dich?

Musik ist eines der Mittel meinen Glauben auszudrücken. Seit meinem 18. Lebensjahr schreibe ich Lieder (Melodie und Text). Das Übersetzen von christlichen Liedern vom Englischen ins Deutsche kam vor einigen Jahren dazu, weil ich gerne ein bestimmtes englisches Lied, das mich faszinierte, offiziell auf Deutsch in meiner Gemeinde singen wollte. Das Übersetzen von Liedern ist seitdem ein neues Hobby von mir.

Was machst du neben der Musik sonst noch gerne in Deiner Freizeit?

Joggen - mal mit und mal ohne Musik. Ansonsten Ausflüge und Wandern mit der Familie.

Worin siehst du deinen persönlichen Auftrag und deine persönliche Begabung?

Menschen für die Jesusnachfolge zu begeistern und offen mit ihnen über den Glauben zu sprechen.

Welches Buch der Bibel oder welcher Brief ist dir besonders ans Herz gewachsen?

Der Epheserbrief gefällt mir besonders, weil hier so viel von den kostbaren Dingen steht, die wir von Gott durch Jesus geschenkt bekommen haben!

Was ist eines deiner Anliegen als Pastor?

Dass wir als Christen mutig unseren Glauben mit anderen Menschen teilen (lernen), innerhalb und außerhalb der Freien ev. Gemeinde. In Sachen Gemeindearbeit begeistert mich, dass wir zusammen lernen dürfen, mit Jesus unterwegs zu sein. Für den Start in Herborn wünsche ich mir, die Gemeinde zunächst gut kennenlernen zu können, damit wir dann gemeinsam vorwärtsgehen, um Jesu Auftrag (gerne in Kooperation mit anderen Christen und Gemeinden) umzusetzen.

In dieser Ausgabe geht es auch um die Freude an der Schöpfung. Was bedeutet dieses Thema für dich - als Pastor und Familienvater?

Wenn ich draußen in der Natur bin, sehe ich, wie und was Gott alles bis ins kleinste Detail geschaffen hat. Jedes Schneekristall ist schön und verschieden. Alles ist wundersam aufeinander abgestimmt. Das möchte ich meinen Kindern zeigen. In der Schöpfung spiegelt sich die Schönheit Gottes wider und ich erkenne, wie er Freude daran hat, Schönes zu erschaffen.

Fred König

Gutes tun und die Schöpfung bewahren

Saubere, gut erhaltene Kleidung, Möbel und Haushaltsbedarf nicht wegwerfen, sondern weggeben!

Bedarfslisten finden sich zum Beispiel auf den Seiten der Auslandshilfe der FeG, von Gain (Campus für Christus, Gießen) und des Secondhandladens der Chapel.
www.auslandshilfe.feg.de/mitmachen/was-wird-gesammeltss/
www.gain-germany.org/mitmachen/hilfsgueter-spenden/#c45

www.cc-siegen.de/gemeinde/home-factory
Einige Herborner Lokale, unter anderem Danni's Cafe, nehmen Kronkorken entgegen. Mit dem Schrottwert wird der Kampf gegen die seltene Krankheit AMC unterstützt.

Althandys zugunsten der ärztlichen Mission im Kongo

Ein Smartphone besteht aus 60 verschiedenen Stoffen, davon 30 Metalle wie das wertvolle Coltan und Gold. Man schätzt, dass in deutschen Haushalten 124 Millionen ungenutzte Handys lagern. Darin befinden sich circa 3,1 Tonnen Gold. Um diese Menge zu gewinnen, müssen 775.000 Tonnen Golderz abgebaut werden – und das unter

unwürdigen Bedingungen und von Kindern. Wir möchten daher in unserem Gemeindehaus Althandys sammeln, um sie einer Recylcemöglichkeit zuzuführen. Im Foyer befinden sich dazu vom 1. November bis Ende Dezember Sammelboxen. Mit den Erlösen können wir die ärztliche Mission, Difäm, im Kongo unterstützen. So ist es möglich, den Menschen vor Ort etwas zurückzugeben und zu einem Leben in Würde beizutragen.
Näheres unter: www.handy-aktion.de

Hildegund Beimdieke

Kritisch gefragt:
Frage zum Totensonntag

Was geschieht nach dem Tod?

Ist ein gläubiger Christ direkt bei Gott?

Hier lohnt es sich, die Bibel zur Hand zu nehmen. Denn Gott lüftet den Schleier der Ungewissheit in seinem Wort. Er spricht von:

Himmel oder Herrlichkeit

Jesus kam aus dem Himmel (Joh. 3, 13+31), gesandt vom Vater (Joh. 5, 36), um nach seiner Auferstehung von den Toten wieder zum Vater (Joh. 20, 17) zurückzukehren (Apg. 1, 9-10). Im Himmel sitzt (Heb.1, 3) oder steht er (Apg. 7, 56) zur Rechten Gottes.

Bei Gott befinden sich viele Wohnungen (Joh. 14, 2), die Jesus für die vorbereitet (Joh. 14, 2-3), deren Namen im Himmel (Luk. 10, 20) oder im Buch des Lebens (Phil. 4, 3) aufgeschrieben sind. Dies geschieht, wenn wir unser Leben Christus anvertrauen und an ihn als Erlöser glauben.

Entrückung

Im Alten Testament lesen wir von zwei Männern, Henoch (1. Mo. 5, 24) und Elia (2. Kö. 2, 11), die direkt zum Himmel auffuhren, ohne den Tod zu sehen. Bei Henoch wird ergänzt, dass Gott ihn zu sich nahm, weil er glaubte.

Im Neuen Testament heißt es, dass die Toten, die im Glauben an Jesus gestorben sind, bei dessen Wiederkunft (1. Thess. 4, 15-17), zusammen mit den lebenden Christusgläubigen (Luk. 17, 34-36) ihm entgegen entrückt werden. Sie werden zugleich verwandelt werden zu neuer Leiblichkeit (1. Kor. 15, 44f). Aus diesen Stellen müssen wir schließen, dass die gläubigen Toten bis zur Entrückung an einem bestimmten Ort sind. Ist es das Paradies?

Paradies

Jesus sichert dem Mitgekreuzigten zu, als dieser sich ihm in der Todesstunde anvertraut: „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein" (Luk. 23, 43). Paulus möchte lieber „jetzt schon sterben, um beim Herrn zu sein" (Phil. 1, 23).

Seinen Jüngern hatte Jesus versprochen, dass er sie zu sich nimmt, damit sie bei ihm sind (Joh. 14, 3) und auch seinen Vater darum gebeten (Joh. 17, 24).

Wir können uns die Diskrepanz zu oben nur erklären, wenn wir das „Paradies" oder „beim Herrn" mit einem Ort der Freude gleichsetzen, wo Jesus gegenwärtig ist. Die Vollendung geschieht dann bei der Auferstehung zum Zeitpunkt der Entrückung mit der Vereinigung von Geist und verklärtem Leib (1. Kor. 15, 51-54; 1. Thess. 4, 16-17). Meiner Meinung nach werden wir als Gläubige nach dem Tod nie ohne die Gegenwart Jesu sein.

Heinz-Otto Beimdieke, langjähriger Krankenhaus- und Altenheimseelsorger

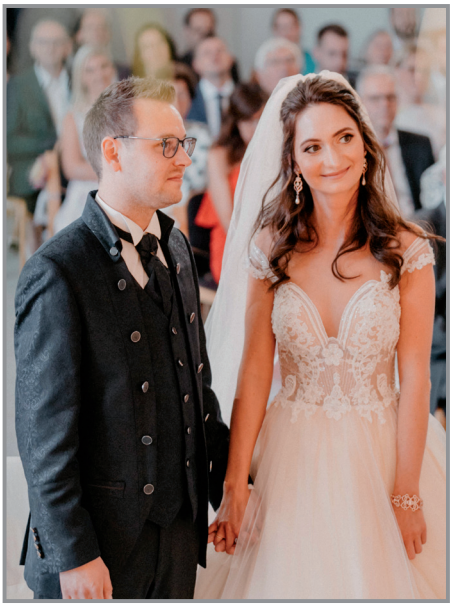
Highlights im Rückblick

Am letzten Augustwochenende fand eine Jungscharfreizeit mit 27 Kindern und 6 Mitarbeitern im Camp-West in Wölmersen/Altenkirchen statt. Es war eine intensive und schöne Zeit mit Geocaching, erlebnispädagogischen Spielen und einer erfrischenden Bibelarbeit über Josua.

Am 25. August ließen sich fünf Täuflinge in einem bewegenden Gottesdienst auf ihren Glauben hin taufen.

In der letzten Ferienwoche waren Teilnehmer des Herborner Ferienpasses in unserer Gemeinde zu Gast. Eine Actions- und Kreativstraße rund um die Farbe war aufgebaut worden. Hier konnten die Kinder ausprobieren, was zu Hause nur schwer möglich ist. Das Motto „Dein Leben ist bunt" sollte darüber hinaus vermitteln, dass Gott uns liebt – auch wenn das Leben mal hell, mal dunkel ist und wir sehr unterschiedlich sind.

Familiennachrichten



Virginia und Manuel Saborowski haben geheiratet

Am 3. August, einem herrlichen Sommertag, fand die Trauung der Beiden in unserem Gemeindehaus statt. Viele Freunde und Gemeindemitglieder waren gekommen, um bei ihrem Jawort dabei zu sein und sie zu feiern.

Auch wir beglückwünschen Euch für diesen Schritt. Möge Gott Euren gemeinsamen Lebensweg reichlich segnen.

Marion und Jürgen Theis sind 50 Jahre verheiratet

Am 19. September 1969 wurden Marion und Jürgen Theis von Pastor Gustav Adolf Pötz in Gusternhain getraut. Später beschenkte Gott ihre Familie mit zwei Kindern und vier Enkelkindern. Als Ehepaar dürfen sie nun dankbar auf 50 gemeinsame Jahre zurückblicken. Dafür möchten sie Gott die Ehre geben und ihre Ehe auch weiterhin unter seinen besonderen Schutz stellen.

Die Gemeinde freut sich mit ihnen, dass Gott ihnen so viele gemeinsame Jahre erleben durften. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Goldenen Hochzeit.

Herzlich Willkommen

Willkommen Familie Braun!

Für Carlo ist es so etwas wie ein „homecoming", da er die FeG Herborn schon als Kind mit seinen Eltern besuchte. Jetzt war es der Kontakt zur Jugend von Söhnen und Tochter, der die gesamte Familie zu uns führte.

Carlo, Rike (Friederike), Nils, Silas und Amelie sind seit circa zwei Jahren regelmäßige Besucher unserer Gottesdienste und Veranstaltungen. Wir freuen uns, dass sich alle bei uns „zu Hause" fühlen. Doch Gemeinde lebt von der Bereitschaft, sich verbindlich mit einzubringen. Familie Braun aus Mademühlen ist das wichtig und so durften wir sie mit den Söhnen als offizielle Mitglieder im September bei uns aufnehmen. Rike engagiert sich im Theaterteam, Carlo und Nils sind im Begrüßungsteam. Silas macht derzeit auswärts eine Ausbildung zum Polizeidienst, fühlt sich aber sehr mit der Gemeinde verbunden.

Birgit Fries

Veranstaltungen

Reformatons-Party am 31. Oktober von 17:00 - 19:00 Uhr

Für alle Kids ab 1. Schuljahr bis 13 Jahre. Im UG des Gemeindezentrums, Konrad-Adenauer-Str. 66

Treffpunkt•65*plus* mit Monika Schill-Schneider am 2. Oktober um 15:30 Uhr. Thema „Gott hat dich dir gegeben. Du bist Verwalter deines Ichs". Mit Kaffee und Kuchen.

Veranstaltungen

Mini-Club

Neu: Ab 14. Oktober 2019 findet jeden Montag um 9:30 Uhr in unserem Gemeindehaus ein Mini-Club für Kinder statt, die noch nicht im Kindergarten sind. Info bei:
Christina Seyfried 0176 47812830

Mittagessen

Am 27. Oktober 2019 findet nach dem Gottesdienst wieder ein gemeinsames Mittagessen statt. Es wird ein Buffet geben, zu dem jeder etwas beisteuert. Am Besten ein bis zwei Portionen mehr mitbringen, damit wir spontan Gäste und neue Gottesdienstbesucher einladen können. Für uns alle ist dies wieder eine gute Gelegenheit, einander kennenzulernen und Gemeinschaft zu pflegen.

Frauenfrühstück am 2. November, 9:30 Uhr

Anke Neuenhausen wird an diesem Vormittag bei uns im Gemeindehaus einen Vortrag zum Thema „Gescheitert? Wenn das Leben anders läuft …" halten. Außerdem gibt es ein leckeres Frühstück, anregende Gemeinschaft mit vielen anderen Frauen in einer entspannten Atmosphäre, Musik, pers. Zeugnisse und einen kleinen Verkaufsstand mit Dekorationsartikeln und Büchern.
Gleichzeitig findet eine Kinderbetreuung mit eigenem Frühstückbuffet statt. Eintrittskarten für 6,50 € gibt es am 13. und

20.10.2019 nach dem Gottesdienst.
Nähere Informationen dazu auf unserer Homepage, im Gottesdienst oder bei:
Mareike Rompf 02777 / 811341

City Love

Am 9. November geht es bei City Love, dem Treffen der Jugendallianz, um das Thema „Ist Gott Freiheit oder Zwang". Beginn: 19:00 Uhr mit Cocktails.

Café-Bar „Selig"

Ein neues attraktives Angebot der Kreisjugendarbeit

Es ist nun schon 22 Jahre her, dass die Kreisjugendarbeit des Westerwaldkreises den Verein „Kreaktiv" gründete. Das Ziel war damals, in junge Menschen zu investieren, dass sie den Glauben an Jesus Christus entdecken und als Persönlichkeiten heranwachsen. Gerade das Kreaktivhaus in Haiger entwickelte sich zu einer beliebten Anlaufstelle. An manchen Wochenenden tummelten sich dort bis zu 100 Jugendliche. Mittlerweile ist „Kreaktiv" in die Stadionstraße 2a in Dillenburg gezogen. Nach wie vor steht das „supporten" junger Menschen und das Eingehen auf ihre Fragen obenan – jetzt unter Leitung des Jugendpastors Sebastian Wickel. Weitere Infos findet man auf der Homepage www.kreativ-online.de oder bei Instagram „kreaktivonline".

Derzeit ist ein weiteres „cooles" Projekt am Entstehen, welches jungen Erwachsenen und älteren Jugendlichen neue Möglichkeiten in der Region eröffnen wird. Geplant ist, dass Ende Oktober donnerstags (18:30 - 22:00 Uhr) und sonntags (17:00 - 21:30 Uhr) die Türen für die Café Bar „Selig" geöffnet werden. Für Frühjahr 2020 ist dann die große offizielle Einweihung geplant.

Was ist „Selig?" Kurz gesagt, ein neuer stylischer Ort zum Weggehen für junge Leute. Es wird zwar kein neues Gewerbe eröffnet, aber ein Lieferservice sorgt für Essen und die üblichen Kalt- und Warmgetränke werden kostengünstig angeboten. Ein Team von Designern gestaltet darüber hinaus inspirierende Wandbilder, die man sich per Postkarte mitnehmen kann - ganz wie in den Studentenbars :-) Mit einem Teil der Einnahmen sollen immer wieder drei Projekte finanziell unterstützt werden. Siehe auch www.selig.bar.de oder „selig.bar" bei Instagram. Vielleicht möchte jemand mitarbeiten? Wer als junger Mensch Freude am ehrenamtlichen Kellnern und Gastgeben hat, darf sich gerne unter sebastian@kreaktiv-online.de melden und sich die Sache anschauen.

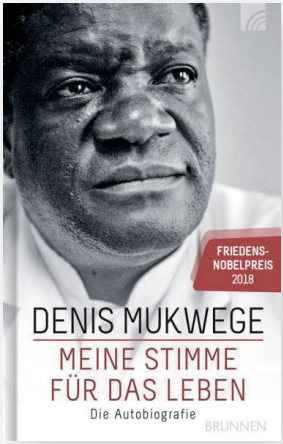
Sebastian Wickel

Buchtipp

„Mittendrin leben wir, Gott, die Ökologie und du“, David Bookless

In der Bibel erkennen wir, wie sehr Gott die Schöpfung am Herzen liegt. Wie Menschen mit ihr umgehen, sagt viel über ihre Gottesbeziehung aus. David Bookless ist Theologe und Mitbegründer einer christlichen Umweltorganisation. Aus dieser Sicht öffnet er uns die Augen und gibt viele wertvolle Ratschläge.

Fontis Verlag Basel
ISBN/EAN: 9783038480433,
160 Seiten, Paperback,
Preis: 11,99 €



Meine Stimme für das Leben Die Autobiografie - Denis Mukwege

Für seinen Einsatz für die Opfer sexueller Gewalt wurde der kongolesische Arzt und Christ Denis Mukwege am 10.12.2018 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. In seiner mitreißenden Biografie erzählt er, wie aus dem Pastorensohn ein weltbekannter Mediziner wurde und warum er bereit ist, für die Frauen im Kongo sein Leben zu riskieren.

Artikel-Nr.: 190704000
Verlag: Brunnen Verlag GmbH
Originaltitel: Plaidoyer pour la Vie
Preis: 22,00 €

Buchtipps: Hildegund Beimdieke

Der HERR ist der ewige Gott. Er ist der Schöpfer der Erde – auch die entferntesten Länder hat er gemacht. Er wird weder müde noch kraftlos. Seine Weisheit ist unendlich tief.

Jesaja 40, 28